



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XX. König Mathias von Ungarn beauftragt die Herzöge von Sachsen, sich der Herrn von Ihleburg, die Zossen überfallen hatten, zu bemächtigen, am 27. Oktober 1481.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

meyne addir In befunderheit meldung thut, der selbin Irn benymmet, wo man andirs des hern meynunge abgenemen mag, das er die irstin gnad durch die letzte wolle getot habin, alsdann hier wol an zcu nemen sey, So fulle er billicher dann wir bey den gutirn bleiben. Darwidder Ist vnfir Infrage: wir gestehin ern Jorgen nicht, das feyne vorschreibung vns etwas schadin möge, so feyn vorschreibung von der vnfirn gancz keyne meldunge thut, vnde fulche clausule in syner vorschreibung gefatzt vnnde ap obir fulche vnfir vorschreibung vnde gabe eynchirley vorschreibung usgangin weren adder noch fort an us gehenn mochtenn, wollin wir ouch ernstlich die keyne craft habin fullin noch mogin etc., thut vns keynen schadin, so vnfir vorschreibung nicht obir syne vorschreibung fundir vorlanns zcuorn usgangin ist, vnde fulche clausel tot vnde tadelt alleyne die vorschreibung, die obir ern Jorgen vorschreibung usgangen werenn addir usgehin wurdin, so er dann nicht fagin mag, das vnfir vorschreibung obir die feyn usgangin sey, Sundir das offinbar ist, das feyne obir die vnfir gebin ist, so berurt sie vnfir gar nichts vnd als is billich ist, was vorschreibung obir syne vorschreibung us gangenn werenn, das die machtlos weren, Also ist is ouch billich, was obir vnfir vorschreibung usgangin feyn, das vns die selbenn ouch nicht schadenn fullin. Dorchu mehri Sintdemmal wir mit dem Sloffe Zcossen vnde den andern gutern von der konigliche maiestat vmme vnfir dinst vnnde der selbenn zcu widdirtatung belehent vnd dorein geweisit vnde derselbin zcu recht lehins erbin gemacht sein, als vnfir vorschreibung clarlich besaget, also das wir nicht alleyn mit der hoffnung begnad, fundir ouch In die guter geweisit vnde derselben lehens erbin gemacht vnd worden sein, das denne wol gescheen magk zcu voran, wo der Inhabir die Inwifung nicht widdirspricht, fundir die stille swigende gestat, So hat fulche konigliche gabe vnnde belehenung Ire wirckung vnd ir ende vorlans bey des von torgaw lebin irgriffin, vnd wir vorhofin, wir sein durch fulche gabe vnd einweisung in lehen vnd gewer der guter komenn, vnde wir mögin Ire vnuordynter irkantir scholt als wenig als vnfir lehin gutir nicht entfatzt werdin, vnd wir fullin by fulchin gutirn bliben billicher, dann vns der vom Steyn durch fulche syne vorschreibung möge verhindern, was hirynne recht sey, wolt vns vndirrichtin, wollin wir widdir kein uch gerne vordienenn.

Aus dem Königl. Sächsischen Geh. Archive in Dresden.

XX. König Mathias von Ungarn beauftragt die Herzöge von Sachsen, sich der Herrn von Zbleburg, die Zossen überfallen hatten, zu bemächtigen, am 27. Oktober 1481.

Wir Mathias, von gottes genaden zu Hungern, zu Behem etc. Kunig, Embieten den Hochgebornnen fursten, vnfern lieben Bruder, Ohemen vnd Swegern, hern Ernntstenn, Cwrfursten, vnd hern Albrechten, gebrudern, Herczogen zu Sachsen, Lanndgrauen in Duringen vnd Marggrauen zu Meissen, Vnfern fruntlichen grus vnd waz wir liebs vnd gutz vermogen, beuor. Vns zweifelt nit, ewr lieben haben vernomen, wie die von Ylburg, die danne noch vnser manne sein, vor ellichen zeiten, als wir die herschaft zu Czossen noch in vnfern hannden hetten, bei nechtlicher weil daz Stetlin dafelbs vberfieln, do zu dem Gflos veintlicher wer sturmpfen, da geprandt vnd daz Stetlin vns abgedrungen vnd in erbliche huldigung zetron genott, als vnentfagt vnd vnbewart Irer ern. Vnd wiewol wir nu dasselb aws der acht gelaffen hetten, Sein Sy des nit

benigig gewesen, Sunder yetz aber in dasselb Stetlin, lehens vnd ern pflicht gen vns veracht, vnd in vnfern Lannd gemort, geprandt vnd geplaket haben, daz vns denn gancz verdriesslich ist, Vnd begern darauf an ewer lieb zubestellen, daz dieselben gebrüder von Ylburg in ewern lannden vnd da Ir zugebieten habt, nit geleit, noch enthalten werden. Sonder wa die vnfern in ewern Lannden die ankommen, Sy zu vnfern hannden innemet, So wellen wir an denselben enden Recht zu In fuchen, als zu solchen leuten gehört, vnd hoffen, ir werd des vns nit verzeihen, des vnd alles guten sollen ewr lieb sich albeg zu vns auch verfehen vnd wollen daz darzu fruntlich vmb ewr lieb beschulden vnd begern des ewer verschrieben fruntlich antwort bey difem boten. Geben zu Ofn, an sand Symons vnd Judas abend, Anno domini etc. LXXX primo. Vnser Reiche des Hungrifchen im vir vnd zwenczigsten vnd des Behemifchen im dreyzehenden Jarenn.

N. S.

Vns hat auch vnser lieber getrewer Jan Swolfky, als der brief nw geschriben waz, durch sein brief verkundt, Daz soll des von Ylburgk furnemen, mit nam, Mordt vnd prandt awfs dem Stiff zu Maidburg, des ewr lieb macht haben, vnd wider darein geschehen sein, hoffen ewr lieb werden sich gepurlich dar Innen erzeigen.

Den Hochgebornnen Fursten etc., Hern Ernntsten,

Cwrfursten, vnd hern Albrechten, gebrudern,

Herczogen zu Sachffen etc.

Aus dem Königl. Sächsischen Geh. Archive in Dresden.

XXI. Der Herzöge von Sachsen Verwarnung der Herren von Ibleburg vor den Feindseligkeiten, welche sie im Sächsischen Gebiete zu gewärtigen hätten, vom 8. Dezember 1481.

Von gots gnaden Ernnt etc., kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Hertzogenn zu Sachffsenn etc. Vnnfern grufs zuuor. Edeln lieben Befundern. Der durchluchte furst herre Mathias, zu Hungarn, Behmen etc. konig, vnnser lieber herre, Oheim vnd Swager, hat vnns geschriben, als ir In eingelegter Copien seins brieffs, hirynt verfloffen, eigentlich vornehmen werdt, Darauff wir seiner koniglichen wirde antwort gethan, Euch sulch seine meynunge zuorkunden. So ir dann ane zweuel wol wißsen habt, das wir mit seiner ko. wirde In ewiger vorschreibeunge vnd vorbuntus sein, Demselben noch vnns nicht anders zeymen noch fugen wil, yme zu euch In vnnfern landen des rechten zu gestatten. Wu ir euch nwmals fület In der sache beswert zu sein, Muget ir doruff vnnser Stete vnd Sloffe In vnnfern landen vormeyden vnd euch der ewßsenn, Dann wir ye nicht gerne wolten, das ir derhalben In vnnfern landen zu schaden vnd beswerunge kommen sultet. Dann wir euch villieber, wu es ane das were, gnade, gunst vnd guten willen, als wir bissher allwege gethan, erzceigen wolten. Das haben wir euch des ein wißsen zu haben Im besten nicht vorhalten wollen. Datum Dresfden, feria VI^a Conceptionis marie virginis, Anno etc. LXXX primo.

An die Hern von Ibleburgk.

Aus dem Königl. Sächsischen Geh. Archive in Dresden.